



Verein 9 Arabesken
p.A. Claudia-Maria Luenig
b a s e m e n t
Grundsteingasse 8/34-35, 2. Hof
A-1160 Wien
Tel: 069919230722
info@basement-wien.at
<http://www.basement-wien.at>

PRESSEINFORMATION | AUSSTELLUNG 2015-4 **Phänomen – die andere Realität**



Künstler:

Sula Zimmerberger (A) / Minna Kangasmaa (FIN)

Vernissage: Freitag, 4. September 2015 um 19 Uhr
Ausstellungsdauer: 5. September bis 20. September 2015

Zur Ausstellung: Mag. Maria Christine Holter (freie Kuratorin und
Kunsthistorikerin)

Öffnungszeiten: Do, Fri 17-20 Uhr, Sa und So 15-19 Uhr.
Basement, Grundsteingasse 8/2, Top 34-35, 1160 Wien

Das Thema **Phänomen – die andere Realität für das Jahr 2015** soll die Begriffe Künstlichkeit – Natürlichkeit, Original – Nachahmung, natürliche Räume – künstliche Räume, Naturdarstellung – Raumlanschaften analysieren und im neuen Kontext darstellen, verstärkt sind Objekte und Installationen vertreten.

Doch nicht in allen Arbeiten geht es um so genannte Gegenüberdarstellungen, sondern auch um die rekonstruktive Kraft der Phantasie, Identifikation, Neuinterpretation, Überlagerung, Verlagerung und Umsetzung. Zu erwarten sind spannende Konstellationen als auch Neu-Positionen und – Interpretationen, eine analytische Zugewehsweise an das Material und damit auch die Verarbeitung und Kodierung von Materialität.

Sula Zimmerberger aus **Wien** und **Minna Kangasmaa** aus **Oulu, Finnland** arbeiten beide verstärkt mit den Begriffen Natur, Original und Authentizität in dieser Ausstellung.

Minna Kangasmaa (FIN) ist Bildhauerin, sie arbeitet mit Materialien wie Beton, Porzellan und Holz. Sie bezieht sich auf Thematiken wie Natur, Mensch und Gesellschaft und arbeitet installativ als auch mit Objekten und Formen oder Fotografie und Video um Strukturen ihres Konzeptes darzustellen.

Sula Zimmerberger (A) ist Malerin und ihre Arbeiten, die Frauen in besonderen Situationen darstellen, als auch die Blumen und Pflanzenbilder nehmen Bezug zu dem Zustand des Natürlichen, des Unberührten und auch Verführerischen.

Das Phänomen NATUR ist in den Arbeiten beider Künstlerinnen zunächst vertraut, aber doch entfremdet, beide Künstlerinnen verwenden unterschiedliche Methoden und Medien um eine Realität zu zeigen die erfassbar ist.



Die Motive ihrer Kunst sind – wie schon angedeutet – die gängigen Bilder der Werbung, der Mode- und Kosmetikindustrie, des Films, der Fernseh-Soaps, der Medien schlechthin. Für ihre Blumen und Pflanzenbilder macht sie die Fotovorlagen oft auch selbst. Das heißt, dass ihre Arbeiten immer auf ein bereits vorhandenes Bild rekurren – das gilt auch für das selbst gemachte Foto; denn auch hier gibt es ein vorgefertigtes Stereotyp, das gewissermaßen von der Kamera schon vorgegeben ist – man braucht sich nur die Werbefotos ansehen, die die Fotoindustrie von Blumen anbietet, was ja dazu geführt hat, dass Blumen heute in Farben gezüchtet werden, die aussehen, als wären sie den Fotos entnommen. (Silvia Elblmayr)

Kangasmaa und **Zimmerberger** zeigen eine interessante Mischung von Techniken und Materialien, die den Begriff Natur als Phänomen darstellen und eine Art Neuinterpretation durch Mechanismen und Wechselwirkungen erwirken.

Sula Zimmerberger nimmt in ihren Arbeiten für diese Ausstellung direkten Bezug zu Erfahrungen die sie in den letzten Monaten in einem Heim für ältere Menschen während Besuchsdiensten gemacht hat. Unter dem Titel **NATUR – WAHRNEHMUNG _ NACHAHMUNG _ VERFREMDUNG** zeigt sie das Video "Golden Garden, in dem die Natur einen romantischen Aspekt erfüllt und für die Sehnsucht nach dem Paradiesischen, dem Schönen und Märchenhaften steht. Zudem werden digital bearbeitete Fotos von Pflanzen und Videostills - naturnahe und zugleich von der Natur deutlich abstrahiert, präsentiert.

„Das **Altern** ist ein fortschreitender, nicht umkehrbarer biologischer Prozess der meisten Organismen, der mit ihrem Tod endet. Die maximale Lebenszeit, die ein Individuum erreichen kann, wird durch das Altern maßgeblich bestimmt.

Altern ist als physiologischer Vorgang ein elementarer Bestandteil des Lebens aller höheren Organismen und eines der am wenigsten verstandenen **Phänomene der Biologie**. Allgemein ist die Annahme akzeptiert, dass eine Reihe verschiedener hochkomplexer, vielfach noch ungeklärter Mechanismen für das Altern verantwortlich sind. Sie beeinflussen und begrenzen die Lebensdauer von biologischen Systemen wie Zellen, den daraus aufgebauten Organen, Geweben und Organismen. Auf die Frage, warum Organismen altern, gibt es eine Vielzahl unterschiedlichster Antworten, die so genannten Alternstheorien, aber bis heute keine wissenschaftlich akzeptierte umfassende Antwort.“ (Sula Zimmerberger)



Sula Zimmerberger, Video „Golden Garden“, Fotostills, 2015



5. Verfälschung/Verfremdung von Naturabbildungen



Minna Kangasmaa (FIN)

Minna Kangasmaa´s Arbeiten, insbesondere ihre Serie „Systema naturae“, analysiert die Wechselwirkungen zwischen Mensch, Gesellschaft und Natur. Mit konzeptuellen Zugängen und Strategien hinterfragt Kangasmaa die Struktur der Beziehung zwischen Mensch und Natur. Wie sind Originalität und Authentizität in Bezug auf das Werk zu sehen?



Flora Detail, Porzellanstaub, 2011

Die Materialien in *Systema naturae* reichen von Holz, Papier, Beton, Plastik und Metall bis zu Porzellan Tellern. Kangasmaa kombiniert traditionelle handwerkliche Techniken mit skulpturellen Techniken und Mustern unter Anwendung von Technology und wissenschaftlichen Aspekten. Sie ist bemüht das Sichtbare und das Unsichtbare und das Tagtägliche auf einem theoretischen Level darzustellen. So verbindet sich Gesellschaftliches mit natürlichem und es bildet sich eine gemeinsame Fläche. Das Phänomen der Natur und geformte Systeme sind in ihren Arbeiten visuell erfasst.

In her work Minna Kangasmaa conveys a strong tradition of handicrafts. She uses it as a raw material, not stopping at reproduction. Her approach is versatile: she may apply a traditional handicraft technique, but crochet with copper instead of cotton thread. At other times she merely takes the traditional decorative patterns found in handicrafts, reproducing them in concrete, for example. Lacework often borrows patterns from nature. The patterns follow their computational formula with mathematical precision. Kangasmaa has gone in search of the origins of lace patterns; she replicates nature more faithfully than the original lacework. In this way she draws attention to the dialogue between handicrafts and nature.

Veikko Halmetoja | Fine arts critic



Systema naturae, „Lofty Message of Landscape I-IV, 2013



Against and Towards Urban and Nature – Mirage, video, 2015

Wir bitten Sie, diese Ausstellung des autonomen Ausstellungsraumes basement in ihrem Medium voranzukündigen und in weiterer Folge darüber zu berichten.

Für nähere Fragen stehen wir Ihnen gerne unter der Nummer +43 69919230722 zur Verfügung.

Das Projekt wird unterstützt von bka, Bundeskanzleramt Kunst und Kultur, MA 7- Kulturabteilung der Stadt Wien und der Bezirksvertretung – Ottakring, Bezirksvorsteher Franz Prokop

Verein Neun Arabesken
p.A. Claudia-Maria Luenig
b a s e m e n t
Grundsteingasse 8/34-35, 2. Hof
A-1160 Wien
Tel: 069919230722
info@basement-wien.at
<http://www.basement-wien.at>